

## Herbert Saurugg

Herbert Saurugg, MSc, war 15 Jahre Berufsoffizier (Dienstgrad Major) des Österreichischen Bundesheeres, zuletzt im Bereich IKT-/Cyber-Sicherheit. Seit 2012 beschäftigt er sich mit den möglichen Auswirkungen der steigenden Vernetzung und Komplexität, welche zu bisher kaum bekannten systemischen Risiken führen. Als weitsichtiger und vernetzender Querdenker greift er Themen mit hoher gesellschaftlicher Relevanz auf. So ist er etwa Gründungsmitglied von Cyber Security Austria – Verein zur Förderung der Sicherheit Österreichs strategischer Infrastruktur sowie Initiator der zivilgesellschaftlichen Initiative „Plötzlich Blackout!“ – Vorbereitung auf einen europaweiten Stromausfall. Er ist Vortragender bei unterschiedlichsten Veranstaltungen im In- und Ausland sowie Autor zahlreicher Fachpublikationen.



## Abstract

### **Blackout - Ein Thema für die nukleare Sicherheit?**

Ein Blackout – ein plötzlicher, überregionaler und länger andauernder Strom- und Infrastrukturausfall – ist kein gewöhnlicher Stromausfall, den schon viele von uns erlebt haben. Bei diesem Szenario ist ein zeitgleicher Ausfall der Stromversorgung sowie großer Teile der stromabhängigen Infrastrukturen (Transport, Telekommunikation, (Wasser-/Lebensmittel-) Versorgung, Entsorgung, etc.) in weiten Teilen Europas zu erwarten. Dieser Ausfall passiert innerhalb weniger Sekunden und ohne jegliche Vorwarnung. Die vollständige Wiederherstellung der europäischen Stromversorgung kann im schlimmsten Fall, auch ohne schwerwiegende Infrastrukturschäden, mehrere Tage dauern. Ein derart weitreichendes Ereignis können wir uns kaum vorstellen, da wir so etwas noch nicht erlebt haben. Daher stellt sich die Frage: Wären wir darauf vorbereitet?

Vorhandene Krisenpläne zum Szenario „Stromausfall“ reichen dabei bei weitem nicht aus, um mit den erwartbaren Auswirkungen eines Blackouts zurecht zu kommen, da es auch in vielen anderen Bereichen massive Abhängigkeiten gibt, wie etwa bei der Wasserver- und Abwasserentsorgung, bei der Logistik insgesamt, aber auch bei der Personalverfügbarkeit.

Wie die Erfahrungen zeigen, werden die Dominoeffekte bei Störungen in vernetzten Systemen von Entscheidungsträgern und Verantwortlichen vielfach unterschätzt, was gleichzeitig ein wesentliches Kennzeichen der relativ neuen Risikoklasse der systemischen Risiken darstellt.

Der Vortrag „Blackout - Ein Thema für die nukleare Sicherheit?“ soll die erwartbaren Auswirkungen eines Blackouts – eines sehr wahrscheinlichen Szenarios in absehbarer Zukunft – darstellen und besonders mögliche Herausforderungen, die auch für die nukleare Sicherheit von Bedeutung sein könnten, adressieren. Denn auch Kernkraftwerke sind von einem funktionierenden Stromversorgungssystem und von vielen anderen Prozessen (Wasserversorgung, Logistik, Gleichzeitigkeitsbedarf von externen Dienstleistern, Personal, etc.) abhängig.

[www.saurugg.net](http://www.saurugg.net)